

Spart Energie: Heiß gießen, kalt aushärten

- **Neues 3K-PU-System auf MDI-Basis von LANXESS**
- **Signifikante Energieeinsparung, verringerte CO₂-Emissionen**
- **Leicht anzuwenden bei verbessertem EHS-Profil**
- **Vergleichbare Performance des Elastomers wie bei heiß aushärtenden Systemen**

Köln, 28. September 2021 – LANXESS hat ein System für die PU-Verarbeitung entwickelt, bei dem das Präpolymer heiß gegossen wird und kalt aushärtet. Mit dieser neuen Technologie härtet ein Vibrathane MDI-Ether-basiertes Präpolymer unter Verwendung eines neuartigen Vibracure-Härters bei Raumtemperatur aus. Damit werden neben einer leichteren Verarbeitung Energie eingespart, das Nachhaltigkeitsprofil verbessert und die CO₂-Emissionen deutlich verringert.

Leicht anzuwenden bei verbessertem EHS-Profil

Da das neue Vibrathane & Vibracure-System bei Umgebungstemperatur aushärtet, kann der Verarbeiter auf Heitzische oder Öfen verzichten. Das Risiko, sich an heißen Oberflächen zu verbrennen, wird deutlich gesenkt und somit die Arbeitssicherheit verbessert. Das neue MDI-Präpolymer auf Etherbasis erleichtert auch die Herstellung größerer und komplexer Teile wie z. B. Bergbaupipelines, deren Aushärtung wegen der zeitweise verminderten Produktivität der Anlagen eine Herausforderung darstellt.

Deutlich geringerer Energieaufwand

Da die Energiekosten einen erheblichen Anteil an den gesamten Herstellungskosten ausmachen, sind sie für Polyurethan-Verarbeiter von großer Bedeutung. Je nach Konzeption der Polyurethan-Anlage kann dieses System zwischen 40 und 50 Prozent an Energie einsparen.

LANXESS AG

Ansprechpartner:
Michael Fahrig
Corporate Communications
Pressesprecher Fachmedien
50569 Köln
Deutschland

Telefon +49 221 8885-5041
michael.fahrig@lanxess.com

Seite 1 von 3

Nachhaltigkeit im Fokus

Die Entwicklung des Vibrathane & Vibracure-Systems zählt zu den aktuellen Initiativen des Unternehmens, die es der PU-Industrie ermöglichen, ihre CO₂-Bilanz zu verbessern. Gerald King, Leiter der Anwendungsentwicklung EMEA bei LANXESS Urethane Systems, sagt: „Das Thema Nachhaltigkeit ist in den vergangenen Jahren zunehmend in den Fokus gerückt, gerade was den Aspekt Energieeinsparung angeht. Mit dieser Neuentwicklung bieten wir unseren Kunden ein nachhaltigeres Produkt und tragen zum Klimaschutz bei.“

LANXESS AG

Ansprechpartner:
Michael Fahrig
Corporate Communications
Pressesprecher Fachmedien
50569 Köln
Deutschland

Telefon +49 221 8885-5041
michael.fahrig@lanxess.com

Seite 2 von 3

Voll flexibel für ein breites Spektrum an Elastomeren

Das 3K-System kann entweder mit einer Dosiermaschine oder von Hand verarbeitet werden. Es ist chemisch so konzipiert, dass es PU-Verarbeitern volle Flexibilität bietet, um eine breite Palette von Elastomeren mit einem Härtebereich von 60 A bis 55 D aus einem einzigen Präpolymer herzustellen. Das kalt aushärtende System weist hinsichtlich der Elastomereigenschaften eine ähnlich gute Performance auf wie das entsprechende heiß aushärtende Verfahren.

Mit der neuen Verarbeitungslösung adressiert LANXESS ein wichtiges Anliegen der PU-Verarbeiter in Richtung Kosteneinsparung und Zeiteffizienz. Gleichzeitig unterstützt das System die Nachhaltigkeitsziele der Branche.

Weitere Informationen zu den LANXESS-Produkten für die PU-Industrie sind unter <https://ure.lanxess.com> verfügbar.

LANXESS ist ein führender Spezialchemie-Konzern, der 2020 einen Umsatz von 6,1 Milliarden Euro erzielte und aktuell rund 14.800 Mitarbeiter in 33 Ländern beschäftigt. Das Kerngeschäft von LANXESS bilden Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von chemischen Zwischenprodukten, Additiven, Spezialchemikalien und Kunststoffen. LANXESS ist Mitglied in den führenden Nachhaltigkeitsindizes Dow Jones Sustainability Index (DJSI World und Europe) und FTSE4Good.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen einschließlich Annahmen, Erwartungen und Meinungen der Gesellschaft sowie der Wiedergabe von Annahmen und Meinungen Dritter. Verschiedene bekannte und unbekannt Risiken, Unsicherheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die Ergebnisse, die finanzielle Lage oder die wirtschaftliche Entwicklung von LANXESS AG erheblich von den hier ausdrücklich oder indirekt dargestellten Erwartungen abweicht. Die LANXESS AG übernimmt keine Gewähr dafür, dass die Annahmen, die diesen zukunftsgerichteten Aussagen zugrunde liegen, zutreffend sind und übernimmt keinerlei Verantwortung für die zukünftige Richtigkeit der in dieser Erklärung getroffenen Aussagen oder den tatsächlichen Eintritt der hier dargestellten zukünftigen Entwicklungen. Die LANXESS AG übernimmt keine Gewähr (weder direkt noch indirekt) für die hier genannten Informationen, Schätzungen, Zielerwartungen und Meinungen, und auf diese darf nicht vertraut werden. Die LANXESS AG übernimmt keine Verantwortung für etwaige Fehler, fehlende oder unrichtige Aussagen in dieser Mitteilung. Dementsprechend übernimmt auch kein Vertreter der LANXESS AG oder eines Konzernunternehmens oder eines ihrer jeweiligen Organe irgendeine Verantwortung, die aus der Verwendung dieses Dokuments direkt oder indirekt folgen könnte.

Hinweise für die Redaktionen:

Alle LANXESS Presse-Informationen sowie die dazugehörigen Fotos finden Sie unter <http://presse.lanxess.de>. Aktuelle Fotos vom Vorstand sowie weiteres Bildmaterial zu LANXESS stehen Ihnen zur Verfügung unter: <http://fotos.lanxess.de>.

Weitere Informationen rund um die Chemie von LANXESS finden Sie in unserem Webmagazin unter <http://webmagazin.lanxess.de>.

Folgen Sie uns auf Twitter, Facebook, LinkedIn, Instagram und YouTube:

http://www.twitter.com/lanxess_deu
<http://www.facebook.com/LANXESS>
<http://www.linkedin.com/company/lanxess>
<http://instagram.com/lanxesskarriere>
<http://www.youtube.com/lanxess>

LANXESS AG

Ansprechpartner:
Michael Fahrig
Corporate Communications
Pressesprecher Fachmedien
50569 Köln
Deutschland

Telefon +49 221 8885-5041
michael.fahrig@lanxess.com

Seite 3 von 3